



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

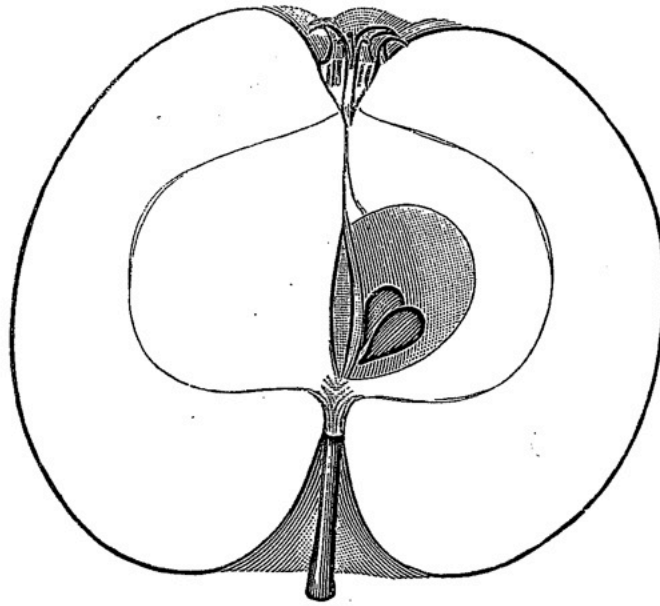
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



636. Leitheimer Streifling (Ill. H.) 0††, December bis April.

Diel XIII, p. 186. — Illustr. Handb. I, p. 363. — Downing.

Gestalt 65:55 — 57 (70:57 — 66, Ill. H.), abgestumpft eiförmig, etwas stielbauch. Stielwölb. meistens wenig breiter als die Kelchw. Hälften oft etwas ungleich.

Kelch geschlossen, grün und braun, wenig bewollt. Blättchen mässig breit, am Grunde sich berührend, recht lang, spitz, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. oft etwas schräg, mitteltief, mittelweit, zwischen ziemlich erhabenen, doch wenig zum Bauche laufenden Falten. Querschn. ziemlich rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 16 mm lang, meist braun, etwas flaumig. Höhle tief, etwas enge, eben, zart grünlichbraun berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, hellgrün, später grünlichgelb bis hellgelb, sonnenw. carmoisinroth überzogen, schattenw. oft ringsum mehr punktirt geröthet, ziemlich reichlich, breit, namentlich schattenw. deutlich dunkler gestreift. Punkte mittelzahlreich, sehr fein, oft nur durch die im Roth gelbliche Umringung bemerkbar. Welkt nicht. Geruch sehr schwach.

Kernhaus 41:29, zwiebel förm. Kammern 11:17, stielw. spitz, kelchw. flach abgerundet, glattwandig, mittelgeräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne meistens zu 2, mittelgross, vollkommen, eiförm., gespitzt, ziemlich dunkelbraun.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichter förm., $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille recht lang verwachsen, nur in der Theilung etwas flaumig. Staubfäden mittel- oder wenig über mittelständig.

Fleisch weiss, unter der Schale und an den Gefässbündeln oft leicht geröthet, fein, markig, wenig saftig, etwas gewürzt, vorherrschend weinig, nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Fr. Lucas-Reutlingen, Gartenbauverein in Landsberg a. d. Warthe.